

Verein Rat und Tat, e. V. Zweck: 1. organisierte Hilfeleistung durch Rat und Tat in erster Linie für Freimaurer und deren Angehörige; 2. Anregung und Anleitung der Mitglieder zur Ausübung menschenfreundlicher Werktätigkeit; 3. tatkräftige Mitwirkung bei solchen Unternehmungen, die eine Milderung bestehender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Gegensätze anstreben. Den freimaurerischen Grundsätzen gemäss ist Politik und Religion ausgeschlossen. Mitglieder des Vereins können nur Angehörige von anerkannten Freimaurerlogen werden. Organe des Vereins: Vorstand, Verwaltungsausschuss und Mitgliederversammlung. Der Verein hat drei Sektionen: die Fürsorge, hat zur Aufgabe, Freimaurern in jeder Lebenslage mit Rat und Tat zur Seite zu stehen; die Darlehns- und Unterstützungskasse gewährt zinslos Darlehen und Unterstützungen; die Sektion für profane Angelegenheiten hat die unter 2 und 3 des Zweckes aufgezählten Aufgaben zu lösen. Vorstand: Dr. med. R. Loewenhaupt, Schulinspektor Johs. Hausenfelder, S. Pöckl, Ferd. Kehlenbeck und Th. Rungenent. Zahlungen an den Kassierer Ferd. Kehlenbeck, Rödingsmarkt 13, oder Bankkonto: Dresdner Bank, Geschäftsstelle: S. Pöckl, Grindelberg 22, 1, 1, 9769.

Die Säuglingsmilkküchen der Patriarchen-Gesellschaft siehe Milchküchen der Patriarchen-Gesellschaft, e. V., Seite 25.

Verein „Sommerliche für ältere arme Leute“ (Auguste Victoria Pflegeheim), wird allen und würdigen älteren Personen beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Konfession, sowie unmittelmittel Rekonvaleszenten in seinem Auguste Victoria Pflegeheim zu Bad Oldesloe eine vierwöchige kostenlose Erholung und Kräftigung verschaffen. Gesuche um Aufnahme bis zum 31. März an ein Vorstandsmitglied. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Mark zahlt. Der Vorstand besteht aus 12 Personen, welche sich nach Bedürfnis aus Mitgliedern ergänzen. Vors.: Dr. Mollen, Präses der Vermögensschatzbehörde stellvert. Vors.: Pastor D. R. Mehncke; Schatzmeister: Direktor Jac. L. Peters, Bergstrasse 27, I.; Schriftf.: Johs. Rommelich, Brook 2; Beisitzer: H. Matthias, Hauptpastor D. Stage, Frau Minona Benecke, Frau Gene-Konrad Adele Kück, Frau Helene Metelmann, Frau Emilie von Gindarra, Oberin des Auguste Victoria Pflegeheim zu Bad Oldesloe, Frau Dir. Jac. L. Peters, Frau Johanna Rompelich, Gröndern des Vereins. (1915)

Verein zur Speisung hilfsbedürftiger israelitischer Kinder, e. V., Zweck: Lokal: Rentzelstr. 11/13, Hs. 4. Anmeldungen von Kindern an L. Mathiasen, Alterwall 58. Bankkonto: Deutsche B. Fil. Hbg.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger unverheirateter Frauenzimmer Regelmässige Unterstützungen an ältere ledige Frauen aus den gebildeten Ständen, welche erwerbsunfähig geworden sind, ohne Unterschied der Religion. Bewerberinnen können sich melden jeden ersten Sonntag im Monat 1-3 Uhr bei Frau Thora Knauer, Eppendorferlandstr. 70. Vorstand: Frau Thom Knauer, Eppendorferlandstr. 70, Frä. Magdalena, Frä. Anita Schneider, Frä. Sophie Döhner, Frau Magdalena Koehen; Kassierer: John Freytag; Schriftf.: Erich G. Knauer.

Stipendien-Verein von 1866, e. V. Zweck: Gewährung von Stipendien an unbemittelte, der Unterstützung würdige Personen, welche sich auf Universitäten, Kunstakademien, technischen oder sonstigen Hochschulen für einen gelehrten, künstlerischen oder technischen Beruf ausbilden, ohne Unterschied der Konfession. Verteilung der Stipendien nur im März und September. Bewerbungsfrist 1.-19. März, bezw. 1.-13. Sept. Formulare für Gesuche abzuholen u. abzugeben Kaiser Wilhelm-Str. 85, Zim. 38. I. Vors.: Direktor Prof. Dr. Weghaupt, Iastr. 7, 2. Vors.: Dr. phil. Hugo Krüss, Adolphsbrücke 7; Schatzmeister: C. J. H. W. Schmalz, Hammerlandstr. 217

Allgem. Taubstummen-Unterstützungsverein zu Hamburg (e. V.) gegr. 1891. Zweck: Förderung aller guten Lebensinteressen seiner taubstummen Mitglieder, insbesondere der aus der hiesigen Taubstummenanstalt entlassenen Zöglinge, in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung; Unterstützung in Notfällen durch Rat und Tat und Ansammlung eines Kapitals für die Errichtung eines Altersheims für hilfsbedürftige, arbeitsunfähige oder altersschwache Taubstumme aller Konfessionen im Hamburgischen Staatsgebiete. Als ordentliche Mitglieder (Beitrag jährlich 6 und 3 M.) werden nur unbescholtene Taubstumme beiderlei Geschlechts aufgenommen, ausserdem können auch vollsinnige oder Menschenfreunde dem Verein als wohlthätige Mitglieder beitreten, welche einen Jahresbeitrag in jeder beliebigen Höhe zahlen. Vorstand: Alfr. Gehken, Malzweg 9, Borgfelde. I. Vors.: B. Tomel, 2. Vors.: Carl Wilhelm Brosselt, 23, I., Schriftf.: M. Rausstein, 2. Schriftf.: J. Daberg, 1. Kassierer: W. Sandhoff, 2. Kassierer, und 2. Beisitzer: Bevollmächtigter für die Abteilung des Taubst.-Heimes: Johs. Garm, Bevollm. d. Allg. Taubstummen-Unterstützungsvereins, Eichenstr. 22. Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat 6 Uhr abends Kohlhöfen 27

„Vergiss Mein Nicht“, e. V. Zweck: Durch Sammeln von Zigarrenspitzen, Staniolpacksch., nadeln, Gaben, etc. resp. durch den Erlös des Gesammelten einen Fonds zu schaffen, um Kindern armer Eltern eine Weihnachtsbescherung veranstalten zu können. Präses: Court. Mahler, Schäferkampallee 7; Schriftf.: Karl Wanner, Zippelhaus 7.

Verein Veritas von 1890. Zweck: Wohltätigkeitsbestrebungen. Vors.: A. Theis, Bernhardtstr. 26. Schriftf.: Otto Dehncke, Conventstr. 4, Hs. 3, II.

Vereinigung hamburgischer Angehöriger von Kavallerie-Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 212. Zweck: Übermittlung von Liebesgaben an die Krieger und Nachrichtendienst vom Felde. Vors.: Julius Daefer, Schäferkampallee 41.

„Weibliche Hilfe der Stadtmisern vor dem Dammtor“ von October 1879, e. V. (eingetr. Stiftung). Bollendallicenstrasse 55. Zweck: solchen Frauen, welche verheiratet sind, Arbeit ausser dem Hause annehmen, anstatt Almosen durch Säulen und Stricken entsprechenden Verdienst zuzuwenden. Es werden Leib-, Bett- und Küchenwäsche, Schürzen, Strümpfe, Kinderzeug etc. hergestellt und auch feinere Arbeiten nach Bestellung angefertigt. Die fertigen Gegenstände sind jederzeit an Wochentagen von 10-11 Uhr daselbst zu besichtigen und werden zum Selbstkostenpreise verkauft. Das Unternehmen hat im Kriegsjahr Unterzehr und Stimpfe für Soldaten entfertigen lassen und dadurch den Frauen Verdienst zugewandt. Es bedarf daher dringend der Zuwendungen von Beiträgen und Vermächnissen, sowie der Förderung durch Einkäufe von den Vorräten, Kassen, der eingetr. Stiftung ist Stadtmisernar Fr. Dreyer, Bellealliancestr. 55.

Weiblicher (Freydag'scher) Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg. vom 17. Juni 1865. Nach Bestimmung und Art der Wirksamkeit steht er den Sieveking'schen Frauenverein in der inneren Stadt gleich. Er besitzt in Borgfelde, Baustrasse, das Louiseinstift, dessen 40 Wohnungen für mässige Miete an bedürftige Familien und einzelne Personen überlassen werden. Vorsteherin ist Frau L. Matthiessen, b. d. Strohhause 64, welche Meldungen bedürftiger zur Aufnahme in den Verein und in das Louiseinstift entgegennimmt. Damen, die sich diesem Verein anschliessen möchten, sind herzlich willkommen.

Weiblicher Verein (Sieveking'scher) für Armen und Krankenpflege. Der Verein wirkt durch persönliche Besuche bei den Armen und sucht ihnen durch Arbeitserleichterung zu helfen. Gegen billige Miete können die Armen des Vereins in den 6 Anstaltenstiften,

im Paulinen-Marinenstift und im Merckstift gesunde Wohnungen erhalten. Wegen Aufnahme müssen Arme sich melden bei der Vorsteherin Emily Elffe, Magdalenenstr. 54. Sprechst.: Mittwochs 10-12 Uhr vorm.

Wöchnerinnenheim in Hamburg. Bundesstrasse 12. Zweck: weniger bemittelten Frauen, ohne Unterschied der Konfession, bei ihrer Niederkunft unter Aufsicht eines Arztes in dem Heim Unterkunft und sachgemässige Pflege zu gewähren. Vorstand: Senator Dr. Max Schramm (I. Vors.), Frau Dr. Edmund Klee Gobert (stellv. Vors.), L. Sanne (Schatzmeister), Frau Dr. Ed. Arning (leitender Arzt), Frau Dr. A. Klee Gobert, Dr. Edm. Klee Gobert, Frau Dr. Hinrichsen, Frau L. Sanne, Frä. M. Schack-Sommer, Frau Dr. Ed. Schlüter, Frau Dr. Schneider-Sievers. Bankkonto: Nord. B. unter Wöchnerinnenheim in Hamburg. Weitere Zuwendungen dringend erbeten.

Wohltätigkeitsverein „Bruderbund“ von 1902, e. V. Zweck: Unterstützung bedürftiger Einwohner Hamburgs, vorzugsweise armer Konfirmanden. Die Mittel hierzu werden durch Geldspenden sowie durch Sammeln von Zigarrenabschnitten, Staniol, Zinnfolie u. s. w. aufgebracht. Mindestbeitrag für männliche Mitglieder M. 1.-, für weibliche Mitglieder M. —.75. I. Vors.: Heinrich Friedrichs, Vorsetzen 4, IV., 2, I. 4988. Geschäftsstelle: H. Höst, Winklerstr. 1. (1915)

Zugs- und Mitternachts-Mission, Verein zur Fürsorge für die zuziehende männliche Jugend, e. V., Alexanderstr. 23. Zweck: die hier zuziehende männliche Jugend vor den Gefahren der Grossstadt zu bewahren und für ihr leibliches und geistiges Wohl zu sorgen. Mittellosen Jungelente finden unentgeltliche Aufnahme und Beschäftigung in der mit dem Heim verbundenen Schreibstube. Vorstand: Pastor am Priesch, Wandsbek, Lindenstrasse 24, Vorsitzender: Pastor Hansen, Barmbeckerstr. 152; Pastor Müssen, Bei der Christuskirche; Rich. Schüler, Neuenwall 38; Pastor Hahn, Ellbeckstr. 38; H. Meiskahn, Wandsbek, Wilhelmstr.; Missionsvertreter und Geschäftsstelle: Evangelist Adolf Müller, 23 VIII, 2159, Alexanderstr. 23. (1915)

Zucht-Vereine.

Renn- und Pferde-Zucht-Verein der Kavalleristen-Kamradenschaft in Hamburg, e. V. Zweck: Hebung der Pferdezucht, insbesondere der Landes-Pferdezucht, durch Abhaltung von öffentlichen Rennen und anderen sportlichen Veranstaltungen sowie Prämierung geeigneten Gebrauchs- und Zuchtmaterials. Vors.: Leutnant a. D. Traut, Meyerstr. 59; Schriftf.: William Konow, Lübeckerstr. 130, III.; daselbst Briefkasten.

Norddeutscher Traber-Besitzer und Züchter-Verein in Hamburg, e. V. Zweck: Die Interessen der Traberstall-Besitzer und der Traberzüchter zu wahren und den Trabersport sowie das Besitzerfahren zu fördern. Vors.: Arthur Drümmer, Lutterotterstr. 166. Schriftf.: H. Eybacher, Saling 28. Vereinslokal: Gr. Bleichen 32. (1914)

Verein der Hundefreunde Hamburg-Altona und Umgegend (e. V.) Ehrenpräsident Bürgermeister Dr. Schröder. I. Vors.: G. Busse, Rödingsmarkt 62. Monatsversammlungen jeden zweiten Montag im Monat 8½ Uhr abends, im „Börsenhof“, Adolphsplatz 6. Jahresbeitrag für Herren und Damen 6 M. Anmeldungen zur Aufnahme im Vereinslokal oder an den 1. Vors.

Verein für St. Bernhardshunde, eingetragener Verein (Sitz Hamburg). Zweck: die Zucht des edlen St. Bernhardshundes zu fördern und aufklärend über die Rasse zu wirken. I. Vors.: E. Stemetzne, Altona, 1, 6388,

Holstenstr. 135; Schriftf.: F. Schramm, Kentzlerweg 37, Schatzm.: L. Kasten, Altona, Holstenstr. 167. Vereinslokal: Schäferkampallee 1.

Boxer-Klub „Sitz München“ (e. V.) Landesgruppe Niedersachsen „Sitz Hamburg“. Zweck: Der Klub fördert die Reinzucht, giebt Aufschluss über Rassekennzeichen, vergiebt Championat sowie Wanders- und Zuchtpreise jährlich. Näheres durch den Vorstand. I. Vors.: Georg Roeler, Holsteinscherkamp 70, 23 VIII, 4288 N 2; Kassierer: A. Haenoh, Mundsbergdamm 31. Zuschriften an W. H. Steeg, Mansteinstr. 30. Vereinslokal: Kirchenallee 53. Versammlungen jeden zweiten Mittwoch im Monat, abends 9 Uhr.

Allgemeiner Dobermann-Pinscher-Verein (A. D. V.) Abteilung Hamburg, e. V. fordert die Liebhaber und Reinzüchter der Rassen und vermittelt den Verkehr der Züchter und Liebhaber untereinander, veranstaltet selbständig oder mit anderen Vereinen Ausstellungen, Dressur- und Polizeihundprüfungen, Vereinslok. Kirchenallee 37. I. Vors.: Peter Umlauf, Ferdinandsstr. 51/53. Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle: Ferdinandsstr. 51/53, 23 V, 2944.

Norddeutscher Doggen-Klub, e. V. Sitz Hamburg. Mitglied. d. Deutschen Doggen-Bundes, im Kartell. Der N. D. K. bezweckt, für die Stammbuchmässige Hochzucht der edlen deutschen Dogge einzutreten, anerkannte Ausstellungen und Schauen abzuhalten, oder diese durch Stiftung von Preisen zu unterstützen. Den Mitgliedern wird eine wöchentlich erscheinende, kynologische Zeitschrift gratis geliefert, wodurch dieselben gleichzeitig gegen Haftpflicht für alle von ihren Hunden angerichteten Schäden versichert sind. Der N. D. K. ist als Mitglied des deutschen Doggenbundes dem Kartell Stammbuchführender Spezialklubs angeschlossen. Die Mitglieder haben daher mit ihrem Hunden Anspruch auf die auf Ausstellungen zur Vergebung gelangenden Staats- und grossen Ehrenpreise der Kartellklubs. Der N. D. K. sieht seinen Mitgliedern in allen sportlichen Angelegenheiten zur Verfügung, vermittelt unentgeltlich den Absatz von deutschen Doggen und unterstützt seine Mitglieder beim Absatz ihrer Zuchtprodukte. Vors.: Eisen-Assistent F. Schramm, Kentzlerweg 37; Schriftf.: F. Lederer, Fahlbittlerstrasse 346; Schatzm.: Ed. Böhm, Campestr. 28. Vereinslokal: Besenbinderhof 10.

Hanseatischer Foxterrierklub (Sitz Hamburg). Landesgruppe des Deutschen Fox-Clubs, E. V. im Kartell. Zweck: Förderung der Reinzucht von Foxterriern und Ausbildung zu guten Gebrauchshunden; Abhaltung von Schläfen auf Fuchs und Dachs sowie Hattenfängerprüfungen auf dem eigenen Übungsplatz im neuen Schützenhof. Monatliche Versammlung I. Vors.: Fritz Geissel, Gr.-Horstl Jahnrstr. 43. Schriftf. u. Schatzmeister: Direktor Carl Schütze, Icastrasse 67. Eintrittsmeldungen an obige Adressen. Vereinslokal: Hotel Fürst Bismarck, Versammlung: jeden ersten Freitag im Monat. (1914)

Kynologische Klub für Nordwest-Deutschland. Zweck: Förderung der jagdlichen Interessen seiner Mitglieder und Hebung der Zucht des deutschen Gebrauchshundes. Vors.: Fritz A. Sauerberg, Grindelberg 42; Kassierer: Direktor H. Merle, Alexanderstr. 32. Vereinslokal: „Börsenhof“, Adolphsplatz 6. Näheres beim I. Vors. und beim Kassierer. (1915)

Zweigverein Hamburg und Umgegend des Ersten Deutschen Polizeihundvereins (P. H. V.) e. V. Zweck: 1. Einführung und Verwendung rasse-reiner Hunde beim Polizeidienst, um den Beamten der Polizei einen scharfsinnigen, wachsamen, Bedürfnislos und für den angreifenden Verbrecher nicht ungefährlichen Begleiter zu

sch
Ver
die
Ver
3. J
die
Ver
sue
ent
mis
Pol
füll
Sta

Verein
Ve
e. l
ven
Vor
stra

Deuts
Gru
Haa
Liel
ane
Star
ged
wei
an.
M.
Das
Mit
Allt
ein

Verein
(S.
Har
der
wen
der
hunn
Kre
Ver
hunn
Ver
am
I. V
Plot
Kas
b. I

Hambu
ford
Egg
samm
H. I
Gr.
Für
samm
im:

Verban
Han
Jul
I.
I.
hund

Geflügel
Bitt
Rass
L. F
ober
W.
Weg
Joka
samm

Hambu
zucht
vers
Sach
halt
Ehrt
twie

Barmbe
Han
Bitt
Dese
Bitt

Verein
Ham
Wilt
Pete

Geflügel
hude
Karl
Schr
Vere
Zusa
nerst